

Bundesweiter Koordinierungskreis gegen  
Menschenhandel e.V.  
Dortmunder Mitternachtsmission e.V.



Andrea Hitzke  
KOK Vorstand  
Geschäftsführende Leiterin Dortmunder Mitternachtsmission e.V.

### **Grußwort**

*„10 Jahre Europaratskonvention gegen Menschenhandel - Stillstand oder Fortschritt?  
Wie effektiv sind die Maßnahmen für die Betroffenen in Deutschland“*

15. Oktober 2015 - Vertretung der Freien Hansestadt Bremen beim Bund und für Europa,  
Berlin

Guten Morgen!

Sehr geehrte **Frau Staatsministerin Hiller, sehr geehrte Frau Giammarinaro, sehr geehrte  
Frau Pojmann, sehr geehrter Herr Sax, sehr geehrte Frau Morgenstern,**

Ich weiß - eigentlich müsste ich noch viele andere wichtige Teilnehmerinnen und Teilnehmer  
hier namentlich begrüßen, ich fürchte aber, dass ich meine Zeitlimit dann sehr überschreiten  
müßte und bitte um Verständnis, dass ich Sie alle sehr herzlich in meiner Begrüßung hier mit  
einschließe :

**sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen**

**liebe Gäste,**

ich bin Andrea Hitzke. Ich leite die Dortmunder Mitternachtsmission und begrüße Sie ganz  
herzlich als eine aus dem Vorstand des Bundesweiten Koordinierungskreis gegen  
Menschenhandel, dem KOK e.V. zu unserem Symposium, zu dem wir wunderbarerweise hier  
in die Landesvertretung Bremen einladen durften.

Ich denke, Sie kennen alle den KOK und ich brauche ihn hier nicht mehr vorstellen. Ich  
möchte nur folgendes dazu sagen:

Im Rahmen dieses Symposiums zeigt der KOK sehr deutlich die Komplexität des Themas  
Menschenhandel mit den vielen Facetten auf.

Dem KOK als Vernetzungsstelle gelingt es ausgesprochen gut, einen Bogen zwischen den verschiedenen Fachakteuren und den vielfältigen Themen zu spannen. Dies ist aus meiner Sicht, die einer Mitgliedsorganisation des KOK aber auch als Vertreterin des KOK sehr wertvoll und wesentlich.

Der KOK mit der bestens besetzten Geschäftsstelle vernetzt nicht nur seine Mitgliedsorganisationen, sondern tritt in einen direkten Austausch mit ihnen, ist so ganz nah an der praktischen Arbeit und entwickelt so strategische Maßnahmen zur Unterstützung der Betroffenen und zur Bekämpfung des Menschenhandels. Liebe Naile Tanis, liebes Team, vielen Dank für Eure hervorragende Arbeit.

In den letzten Monaten ist viel passiert. Neben den rechtspolitischen Entwicklungen im Bereich Menschenhandel, bewegt uns alle die aktuelle Flüchtlingssituation. Auch wenn dies in erster Linie nicht das Hauptthema dieses Symposiums ist, müssen wir auch hierauf zu sprechen kommen.

Sie können der Teilnehmer\*innenliste entnehmen,

und das macht uns sehr stolz und froh,

dass unsere Veranstaltung auf sehr großes Interesse gestoßen ist.

Wir haben Vertreter\*innen aus Bundes- und Landesministerien, der Politik, aus Wissenschaft, Strafverfolgungsbehörden, Fachberatungsstellen, Nichtregierungsorganisationen, Gewerkschaften hier.

Bitte - nutzen Sie die beiden Tage, um sich auszutauschen, wertvolle Kontakte zu knüpfen und sich zu vernetzen.

Am Sonntag nächsten ist der Europäische Tag gegen Menschenhandel. Dieser Tag findet seit 2007 statt und soll uns alle daran erinnern, weshalb wir uns heute treffen

Vor allem, dass die Betroffenen von Menschenhandel im Mittelpunkt unsere Handelns stehen sollten.

Bisher stehen die Strafverfolgung der Täter und strafrechtliche Aspekte sehr stark im Vordergrund. Auch wenn wir schon Verbesserungen hinsichtlich der Rechte der Betroffenen erreichen konnten, müssen diese noch mehr gestärkt werden.

Liegt bisher das Augenmerk hauptsächlich auf Menschenhandel zum Zwecke der sexuellen Ausbeutung müssen wir auch die anderen Ausbeutungsformen mehr in den Fokus nehmen – Bettelei, Arbeitsausbeutung, aber auch der Zwang zu Straftaten. Ich glaube, da müssen noch ganz schön dicke Bretter gebohrt werden.

Die heutige Veranstaltung wäre nicht möglich gewesen, ohne die **Unterstützung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend**. Das Ministerium begleitet

uns und unsere Arbeit seit vielen Jahren sehr engagiert und verlässlich. Hallo liebe Frau Dr. Schweikert.

Vielen Dank dafür.

Aber auch nochmal ein herzliches Dankeschön an die **Landesvertretung Bremen, dass wir bereits zum zweiten Mal** eine Veranstaltung des KOK hier in den schönen Räumlichkeiten durchführen dürfen.

Auch ein ganz großes Dankeschön an die zahlreichen Referent\*innen, die zum Teil aus dem Ausland angereist sind.

Wir wissen natürlich, dass es für viele von Ihnen,

liebe Frau Giammarinaro und liebe Frau Pojmann,

ganz und gar nicht selbstverständlich ist, gerade rund um dem europäischen Tag gegen Menschenhandel, die Zeit zu haben und uns hier in Deutschland zu unterstützen. Das ist für uns eine große Freude und Ehre.

Ebenso vielen vielen Dank, liebe **Klara Skrivankova, liebe Evelyn Probst**. Die Zusammenarbeit zwischen unseren Organisationen Anti Slavery und LEFÖ hat bereits eine lange und gute Tradition.

Ebenso natürlich unsere Kooperation mit dem BKA und in jüngster Zeit sehr verstärkt mit ECPAT. Herzlichen Dank schon einmal vorab liebe **Frau Gayer und liebe Mechtild Maurer**.

Und auch mit Ihnen lieber **Herr Prof. Dr. Renzikowski**. Sie haben uns bereits in der Vergangenheit in verschiedenen Fragestellungen mit ihrer wissenschaftlichen Perspektive/**Expertise** sehr unterstützt.

Wir freuen uns auch sehr auf den Einblick in die Praxis an Beispielen aus den Bundesländern **Hamburg und Baden-Württemberg**. Schön, dass Sie hier sind **liebe Frau Kirstein, Frau Felz, Herr Hermann und liebe Doris Köhncke**.

Ich wünsche Ihnen eine anregende und interessante Veranstaltung mit guten Gesprächen und Begegnungen.

Vielen Dank